

## Globalisierung bedeutet auch, Verantwortung zu übernehmen. Die ixes AG engagiert sich seit Jahren für World Vision.

**(Dreieich) Amena Bontu, Samuel Donkor und Sheila Mae Villanueva – die drei Patenkinder der ixes AG leben in Äthiopien, Ghana und auf den Philippinen. WORLD VISION engagiert sich seit mehr als 25 Jahren für die Schwächsten der Gesellschaft und organisiert unterschiedlichste Hilfsprojekte. Die Gelder kommen dabei den Kindern direkt zugute.**

Häufig mangelt es am Nötigsten: Essen, Kleidung und Medikamente können von den geringen Einkünften der Familien nicht bezahlt werden. Hierunter leiden insbesondere die Schwächsten Familienmitglieder, die Kinder.

WORLD VISION unterstützt die Kinder und deren Familien weltweit in unterschiedlichsten Projekten. Hierbei geht es dem gemeinnützigen Verein insbesondere darum, Perspektiven zu schaffen und neben der Grundversorgung in Bildung

zu investieren. Denn nur so wird es möglich sein, der Armut auch langfristig entkommen zu können.

Das Konzept von WORLD VISION ist dabei, persönliche Beziehungen zu ermöglichen. Daher werden Patenschaften vermittelt, bei denen ein Kind beispielsweise von der Geburt bis zur Ausbildung begleitet werden kann. So können die Paten individuelle Entwicklungsstufen verfolgen und Fortschritte durch ihre Spenden sehen.

Sven Nauke, COO der ixes AG erklärt zu dem Engagement: *„Die ixes AG ist weltweit aktiv und bedient unterschiedlichste Märkte. Leider geht es nicht allen Menschen so gut, wie uns. Mit den Patenschaften möchten wir einen kleinen Beitrag leisten, um den Schwächsten der Gesellschaft zu helfen und ihnen eine Perspektive zu bieten. WORLD VISION ist hierfür aus unserer Sicht der ideale Partner. Wir würden uns freuen, wenn wir mit unserem Engagement weitere Patenschaften anstoßen könnten.“*



**Amena Bontu**, geb. 20.04.1999, lebt mit ihren Eltern im Projekt „Lalo Assabi“, Äthiopien. Ihr Vater ist Bauer und ihre Mutter Hausfrau. Amena hat fünf Schwestern, besucht die Bibelschule vor Ort und wird nächstes Jahr in die Grundschule eingeschult. Sie übernimmt kleine Arbeiten im Haus, da sie für das Arbeiten auf dem Feld noch zu jung ist.

Mit der Unterstützung durch World Vision konnte ihre Ernährung gesichert und wichtige medizinische Hilfe geleistet werden. In diesem Jahr war es überdies möglich, einige Milchkühe an die Familien im Projekt zu geben um ihnen hierüber mehr eigenständige Perspektiven zu ermöglichen.



**Samuel Donkor**, geb am 06.04.1996, lebt mit seinen Eltern und fünf Schwestern im Projekt „Assin“. Sein Vater ist Bauer, seine Mutter verdient etwas Geld für die Familie mit dem Verkauf selbst hergestellter Waren. Samuel besucht die 4. Klasse der örtlichen Schule mit gutem Erfolg. Seine Lieblingsfächer sind Mathematik und Schreiben.

Er erledigt viele Besorgungen für die Familie, hilft im Haushalt und hat uns in seinem letzten Brief berichtet, dass er die Bibelschule besucht, ein Mitglied im „Good News Club“ ist und gerne Ludo spielt (ein Brettspiel, ähnlich Mensch-ärgere-dich-nicht). Letztes Jahr wurde Samuel gegen Lymphatic filariasis (Elephantiasis) geimpft.

Weltweit sind ca. 120 Mio. Menschen von dieser Krankheit betroffen. Samuel wird dies erspart bleiben. Dank WORLD VISION war es möglich, einen Brunnen für sauberes Trinkwasser im Projekt Assin zu realisieren und das dortige Schulgebäude zu renovieren.



**Sheila Mae Villanueva** wurde am 12.11.2001 geboren und lebt mit ihren Eltern, einem Bruder und zwei Schwestern im Projekt „Butuan City“. Im Juni 2006 wurde sie in die Grundschule eingeschult und möchte einmal Krankenschwester werden. Sheilas Mutter hat uns in ihrer Weihnachtskarte 2006 berichtet, dass Sheila gerne mit Puppen spielt und die Karte sogar selbst gebastelt hat. Dank WORLD VISION ist Sheila bei guter Gesundheit, erhält regelmäßig Vitamine und bei Bedarf wichtige Medikamente.

In Butuan City konnte mit WORLD VISION die Qualität der Ausbildung durch den Bau und die Einrichtung neuer Klassenräume erheblich verbessert werden. Darüber hinaus konnten über 500 Familien in handwerklichen Fähigkeiten unterrichtet werden. Hierzu gehört beispielsweise die Kerzenherstellung und die Fleischverarbeitung. Den Familien wurde Startkapital zur Verfügung gestellt, damit sie mit einem eigenen kleinen Unternehmen erste Schritte aus der Armut machen können.



**Wie Sie die Arbeit von WORLD VISION mit kleinen und großen Spenden unterstützen können erfahren Sie im Internet unter: [www.worldvision.de](http://www.worldvision.de)**